.

Pressemitteilung: 14 315-234/26

Baupreise in Österreich im 3. Quartal 2026 weiter gestiegen

Baukosten stiegen in allen Bausparten gegenüber Vorjahr und -quartal

Wien, 2026-11-10 – Im 3. Quartal 2026 erreichte der Baupreisindex für den Hoch- und Tiefbau laut Berechnungen von Statistik Austria 106,0 Punkte. Im Vergleich zum 3. Quartal 2025 legten die Baupreise damit um 5,8 % zu, im Vergleich zum 2. Quartal 2026 um 1,0 %.

Der Baupreisindex für den gesamten **Hochbau** lag im 3. Quartal 2026 bei 104,7 Punkten. Damit war der Index um 4,6 % höher als im 3. Quartal 2025und um 1,0 % höher als im 2. Quartal 2026. Die Preisindizes für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** und den **sonstigen Hochbau** stiegen im Vergleich zum 3. Quartal 2025 ebenfalls um 4,6 % auf 104,7 Indexpunkte (siehe Tabellen 1 und 2).

Tabelle 1: Baupreisindex gesamt sowie Hochbau, Veränderung gegenüber Vorjahresperiode

Quartal/Jahr	Hoch- und Tiefbau		Hochbau		Wohnhaus- und Siedlungsbau		Sonstiger Hochbau	
	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %
3. Quartal 2026	106,0	5,8	104,7	4,6	104,7	4,6	104,7	4,6
2. Quartal 2026	104,9	4,9	103,7	3,6	103,7	3,6	103,8	3,8
1. Quartal 2026	101,7	2,2	101,5	2,0	101,5	2,1	101,6	2,1
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Tabelle 2: Baupreisindex gesamt sowie Hochbau, Veränderung gegenüber Vorquartal

Quartal/Jahr	Hoch- und Tiefbau		Hochbau		Wohnhaus- und Siedlungsbau		Sonstiger Hochbau	
	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %
3. Quartal 2026	106,0	1,0	104,7	1,0	104,7	1,0	104,7	0,9
2. Quartal 2026	104,9	3,1	103,7	2,2	103,7	2,2	103,8	2,2
1. Quartal 2026	101,7	1,3	101,5	1,1	101,5	1,1	101,6	1,3
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Im **Tiefbau** stieg der Preisindex im 3. Quartal 2026 auf 107,9 Punkte. Damit lagen die Tiefbaupreise um 7,8 % über dem Vorjahresquartal bzw. um 1,0 % über dem Vorquartal. Der Teilindex **Straßenbau** (108,8 Indexpunkte) wuchs um 8,7 %, der des **Brückenbaus** (107,7 Punkte) um 7,5 % und der des **sonstigen Tiefbaus** (107,2 Punkte) um 7,1 % im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres (siehe Tabellen 3 und 4).

Tabelle 3: Baupreisindex Tiefbau, Veränderung gegenüber Vorjahresperiode

Quartal/Jahr	Tiefbau		Straßenbau		Brückenbau		Sonstiger Tiefbau	
	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %
3. Quartal 2026	107,9	7,8	108,8	8,7	107,7	7,5	107,2	7,1
2. Quartal 2026	106,8	7,0	107,3	7,5	106,6	6,8	106,4	6,5
1. Quartal 2026	102,0	2,5	102,3	2,9	101,8	2,3	101,8	2,1
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Tabelle 4: Baupreisindex Tiefbau, Veränderung gegenüber Vorquartal

Quartal/Jahr	Tiefbau		Straßenbau		Brückenbau		Sonstiger Tiefbau	
	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %
3. Quartal 2026	107,9	1,0	108,8	1,4	107,7	1,0	107,2	0,8
2. Quartal 2026	106,8	4,7	107,3	4,9	106,6	4,7	106,4	4,5
1. Quartal 2026	102,0	1,6	102,3	1,8	101,8	1,4	101,8	1,5
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Baupreisindex finden Sie auf unserer Website. Für individuelle Auswertungen stehen Ihnen der Wertsicherungsrechner zur Verfügung.

Informationen zur Methodik:

Was bildet der Baupreisindex ab?

Die Baupreise stellen die tatsächlichen Preise dar, die von den Bauherr:innen für die jeweiligen Bauleistungen an die Bauunternehmen zu bezahlen sind. Der Baupreisindex (BPI) bildet vierteljährlich die Preisveränderung von Bauleistungen ab, die von Unternehmen in Österreich erbracht und von Bauherr:innen im Inland bezogen werden. Damit gibt der Index nicht nur Auskunft über die Kostenentwicklung der im Bauprozess eingesetzten Produktionsfaktoren (wie etwa Material und Lohn), sondern auch über die Veränderung bei Produktivität, Gewinnspanne etc. der Bauunternehmen. Der Index wird für die Sparten Wohnhaus- und Siedlungsbau, sonstiger Hochbau, Straßenbau, Brückenbau sowie sonstiger Tiefbau berechnet.

Ab dem Berichtsquartal 1. Quartal 2026 wird der Baupreisindex mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Frühere Zeitreihen können verkettet weitergeführt werden. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr ausgewiesen, d. h., die durchschnittliche Jahresmesszahl des aktuellen Baupreisindex 2025 (BPI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert.

Was unterscheidet Baupreise von Baukosten?

Im Gegensatz zu den Baupreisen sind Baukosten die Kosten, die den Bauunternehmen (Baumeister:innen, Professionist:innen) bei der Ausführung von Bauleistungen entstehen. Der Baukostenindex (BKI) bildet u. a. monatlich die Veränderung der Material-, Energie-, Transport- und Lohnkosten sowie der Kosten für den Einsatz von Maschinen ab, die Bauunternehmen in Österreich für laufende Bauprojekte im Inland zu tragen haben. Der Index für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für die drei Tiefbausparten Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau wird berechnet.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Lukas Karbun, Tel.: +43 1 711 28-7432, E-Mail: lukas.karbun@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt „Statistik Österreich“ | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.